

marisch gelang beidermale glänzend. Der Kaiser führte das zweite Garderegiment, Erzherzog Franz Ferdinand die Kaiser Franz Grenadiere, denen er heute à la suite gefolgt worden war, worauf er mit dem Kaiser zweimal die ganze Front des Kaiser Franz Grenadierregiments abritt.

Berlin, 30. Mai. Das „Amtsblatt des Reichspostamts veröffentlicht nachstehenden Erlass des Staatssekretärs v. Podbielski: An vielen Orten des Reichspostgebietes befinden Postunterbeamten-Bereine, welche der Pflege kameradschaftl. Geselligkeit und der Hebung wirtschaftl. Lage gewidmet sind.

Konstanz, 30. Mai. Nach fünfjähriger Verhandlung wurde gestern der Hochkappler Ern aus Reichlingen wegen betrügerischer Warenbestellungen und Wechselgeschäfte, mit denen er eine Reihe deutscher und schweizerischer Firmen aus London aus um große Summen gebracht hat, von der hiesigen Strafkammer zu fünf Jahren Zuchthaus, acht Jahren Ehrverlust und 3500 Mark Geldstrafe, eventuell weiteren 140 Tagen Zuchthaus verurteilt.

Österreich-Ungarn. Aus Lemberg meldet man vom 30. Mai: In der Stadt besichtigten die Pzarmy 81 wurde ein Russen verhaftet, der der Spionage verdächtig ist.

Paris, 30. Mai. Die Morgenblätter haben aus dem Berichte Ballot-Beaupré's besonders die Stelle hervor, in welcher es heißt, daß Henry in seinem Zugverständnis zu Gange gelang. Ich weiß nicht, was mich hindert, mir eine Kugel durch den Kopf zu jagen.

Madrid, 30. Mai. Die Verteidigung Casterlars fand gestern unter Teilnahme einer großen Menge Spanier auf der Jesuiten ausgefochten.

London, 29. Mai. Ein öffentl. Aufruf in den hies. Blättern fordert zu Sammlungen zum Besten der

Die Glücklichen.

Von Annie Satt-Felsberg. (Fortsetzung.) Fred zeichnete gern nach der Natur und malte aus Leidenschaft. Sein Talent war ganz hübsch, aber er wagte nicht, sich ihm ganz zu widmen und seinen Beruf als Baumeister zu vernachlässigen.

von der Hungersnot und den im Gefolge entstandenen epidemischen Krankheiten betroffenen Millionen Russen. Ein solcher Appell hat in England noch stets seine Wirkung gehabt.

Der Krieg um die Philippinen. New-York, 27. Mai. Die jüngsten Nachrichten von den Philippinen haben hier eine große Niederbegeisterung erzeugt. Sie bereiten auf die Eingehung von Freiwilligen vor, da die Meldungen andeuten, daß es unmöglich sein wird, die Herrschaft der Ver. Staaten über die Inselgruppe ohne eine größere Truppenmacht zu erreichen.

\* Konkurs-Eröffnungen. Jakob Schill, Schuhmacher in Straligen, Eugen Mürdel, Bierbrauereibesitzer in Ader in Freudenstadt, Leonhard Trautwein, Schreiner in Hall.

Katholische Kirche in Wadnang. Donnerstag, den 1. Juni (Fronleichnamfest). 1/8 Uhr hl. Messe und Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr kirchliches Hochamt mit Prozession innerhalb der Kirche. 2 Uhr feierliche Vesper.

Sektorben: In Stuttgart: R. v. Hohl, Staatsrat, Gustav Haffel, Bürgerhospitalverwalter, Emma Bannner, geb. Schröter, Elise Moser, geb. Steeg, Theodor Seyffardt, Privatier, Siegfried Kiefe, Gottf. Kiefer, — Caroline Wallen, geb. Burr, Elisabeth. Johanna Kurz, geb. Meißner, Wittwe, Julie Schmidt, Löhningen, W. Rippf, früher Dozentenwirt, Goppingen, Katharine Melchior, geb. Danner, Meringen, Marie Bauer, geb. Keungott, Heilbronn, D. Baumle, Maler, Ruffen a. N.

Benetzte Nachrichten. Calw, 31. Mai. Die Vorbereitungen zu dem am 4. und 5. Juli stattfindenden Soufflé des mittelm. Gustav Adolf-Bereins werden außer achtlos betrieben;

\* Von Europa nach Amerika. 3 Tage braucht man, um von Europa nach Amerika zu kommen, sobald die neue Fahrlinie eröffnet ist, welche, von der Westküste von Irland über Neufundland gehend, die Seeerelle auf 1500 Meilen verkürzt, so daß es dann möglich ist, die Reise auf Schnell dampfern in drei Tagen zurückzulegen.

Chicago nach Liverpool in 6 Tagen zurücklegen lassen. andere und erledigte mit Graue ein junges Huhn und bot dem Better die schönsten Bräutlingen. Gault war er also nicht.

Man als und trank und beobachtete im Stillen, spitzte zuweilen ein bißchen die Ohren, um hin und wieder ein lautes Wort aufzufangen, das Anschluß geben konnte über Art und Wesen der sich im Leben zum ersten Mal Begegnenden.

Jetzt lachten sie über das Gerede. Eine laut redende Gesellschaft trat lärmend auf die Veranda. Eine ältere Dame mit weisem Haar, fleischsamem Knebelstium und energischen, jugendlichen Bewegungen führte die Unterhaltung so laut und ungeniert, daß die vier Menschen am entgegengelegten Ende plötzlich mühsam still wurden.

Jetzt konnten sie von neuem beobachten, und staunend blickten sie sich zuweilen an und lächelten bißlich über die unwillkürliche Weise der alten Dame mitten im Kreise der jungen Leute.

Herrschachtel sprach von jedem Wort und eine Ungeniertheit, die oft die Herren mit leinem Lächeln die Blicke senken ließ.

Sie bestellte für die Herren das Essen. Man kam offenbar vom Kenupfage. Ein hartes Parfum von Stal-Almospäre haftete ihnen an, aber hielten sie alle mehr oder weniger ihren Kenupf.

Man trank Bier, es ein einfaches Kostbeef und rühtete wieder zum Aufbruch.

Mit einer verblüffenden Selbstverständlichkeit gähnelte die Dame sich ihre Cigarette an und blies den Rauch vor sich hin, daß man die Ueberzeugung gewann, daß das Rauchen ebenso ihre Leidenschaft war, wie Weizen und Kaffee; denn diesen neueren Sport behandeln sie

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Wadnang.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landesproduktentbörse.

Zeit unserm letzten Berichte hat sich die Situation im Getreidegeschäft noch mehr befestigt. Die Preise für Weizen an den amerikanischen Börsen sind wesentlich erhöht, was darauf zurückzuführen wird, daß die zu erwartende Ernte in Amerika der letzten Jahre nachsehen soll.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 17 M. bis 17 M. 75 Pf., Wisa 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Sapelta 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Amerikaner 18 M. bis 18 M. 50 Pf., Rernen, Oberländer 18 M., 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Unterländer 18 M., 25 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Roggen, württ. 16 M., ruff. 17 M. bis 17 M. 25 Pf., Haber württ. 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., Mais Würtz 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf., Sapelta 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf.

Konkurs-Eröffnungen. Jakob Schill, Schuhmacher in Straligen, Eugen Mürdel, Bierbrauereibesitzer in Ader in Freudenstadt, Leonhard Trautwein, Schreiner in Hall.

Katholische Kirche in Wadnang. Donnerstag, den 1. Juni (Fronleichnamfest). 1/8 Uhr hl. Messe und Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr kirchliches Hochamt mit Prozession innerhalb der Kirche. 2 Uhr feierliche Vesper.

Sektorben: In Stuttgart: R. v. Hohl, Staatsrat, Gustav Haffel, Bürgerhospitalverwalter, Emma Bannner, geb. Schröter, Elise Moser, geb. Steeg, Theodor Seyffardt, Privatier, Siegfried Kiefe, Gottf. Kiefer, — Caroline Wallen, geb. Burr, Elisabeth. Johanna Kurz, geb. Meißner, Wittwe, Julie Schmidt, Löhningen, W. Rippf, früher Dozentenwirt, Goppingen, Katharine Melchior, geb. Danner, Meringen, Marie Bauer, geb. Keungott, Heilbronn, D. Baumle, Maler, Ruffen a. N.

Wadnang, 31. Mai. Die Vorbereitungen zu dem am 4. und 5. Juli stattfindenden Soufflé des mittelm. Gustav Adolf-Bereins werden außer achtlos betrieben;

\* Von Europa nach Amerika. 3 Tage braucht man, um von Europa nach Amerika zu kommen, sobald die neue Fahrlinie eröffnet ist, welche, von der Westküste von Irland über Neufundland gehend, die Seeerelle auf 1500 Meilen verkürzt, so daß es dann möglich ist, die Reise auf Schnell dampfern in drei Tagen zurückzulegen.

Chicago nach Liverpool in 6 Tagen zurücklegen lassen. andere und erledigte mit Graue ein junges Huhn und bot dem Better die schönsten Bräutlingen. Gault war er also nicht.

Man als und trank und beobachtete im Stillen, spitzte zuweilen ein bißchen die Ohren, um hin und wieder ein lautes Wort aufzufangen, das Anschluß geben konnte über Art und Wesen der sich im Leben zum ersten Mal Begegnenden.

Jetzt lachten sie über das Gerede. Eine laut redende Gesellschaft trat lärmend auf die Veranda. Eine ältere Dame mit weisem Haar, fleischsamem Knebelstium und energischen, jugendlichen Bewegungen führte die Unterhaltung so laut und ungeniert, daß die vier Menschen am entgegengelegten Ende plötzlich mühsam still wurden.

Jetzt konnten sie von neuem beobachten, und staunend blickten sie sich zuweilen an und lächelten bißlich über die unwillkürliche Weise der alten Dame mitten im Kreise der jungen Leute.

Herrschachtel sprach von jedem Wort und eine Ungeniertheit, die oft die Herren mit leinem Lächeln die Blicke senken ließ.

Sie bestellte für die Herren das Essen. Man kam offenbar vom Kenupfage. Ein hartes Parfum von Stal-Almospäre haftete ihnen an, aber hielten sie alle mehr oder weniger ihren Kenupf.

Man trank Bier, es ein einfaches Kostbeef und rühtete wieder zum Aufbruch.

Mit einer verblüffenden Selbstverständlichkeit gähnelte die Dame sich ihre Cigarette an und blies den Rauch vor sich hin, daß man die Ueberzeugung gewann, daß das Rauchen ebenso ihre Leidenschaft war, wie Weizen und Kaffee; denn diesen neueren Sport behandeln sie

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Wadnang.

Der Wurrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wadnang.

Nr. 86

Telefon Nr. 30.

Freitag, den 2. Juni 1899.

Telefon Nr. 30.

68. Jahrg.

ausgegeben Montag, Dittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Wadnanger Jugendfreund und dem Blättern des Wurrthaler Unterrichtsvereins“ in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtssitzort Wadnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb deselben 1 M. 70 Pf. — Für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigengelder 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen durch die Obererjaktskommission findet im diesseitigen Bezirk am Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. Juli auf dem Rathause in Wadnang statt.

Zu derselben haben sich alle legitims vor der Erjaktskommission gemusterten Militärpflichtigen sämtlicher Altersklassen, mit alleiniger Ausnahme derjenigen, welche von der Erjaktskommission aus irgend einem Grunde auf 1 Jahr zurückgestellt worden sind, einzufinden und zwar:

am Dienstag den 11. Juli, vormittags 7 Uhr, diejenigen Pflichtigen, welche von der Erjaktskommission für dauernd untauglich befunden und diejenigen, welche zum Landsturm und zur Ersatzreserve bestimmt worden sind, sowie die Reklamirten, und 50 Mann der für tauglich zum Dienst befundenen, welche noch besonders hierzu geladen werden, am Mittwoch den 12. Juli, vormittags 7 Uhr,

diejenigen Pflichtigen, welche für tauglich zum Dienst befunden worden sind. Bezugs Vorladung der vorausstellenden Militärpflichtigen werden den Ortsvorstehern noch besondere Verzeichnisse zugehen, worauf die Eröffnungsakten alsbald anher einzufinden sind.

Die Pflichtigen haben ihre Besorgungsbücher mitzubringen, was ihnen noch besonders zu eröffnen ist. Nach § 73 Z. 2 der Wehrordnung ist jeder in der Grundliche enthaltene Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungstermin der R. Ober-Erjaktskommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Mehr Militärpflichtige, welche ohne Sachaufklärung im Aushebungstermin gar nicht oder nicht pünktlich erscheinen, wird nach Maßgabe des § 66 Ziff. 3 der Wehrordnung entlassen.

Bezüglich der an Epilepsie leidenden Militärpflichtigen wird auf § 65 Z. 6 der Wehr-Ordg. aufmerksam gemacht. Mannschaften, welche angeblich an Schwerhörigkeit leiden, haben Zeugnisse hierüber, soweit solche nicht schon vorliegen, zur Aushebung mitzubringen. Ebenso werden die Letzteren wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie mit vollständig gereinigten Ohren zur Musterung zu erscheinen haben. Sobald ist den Pflichtigen nach im Besonderen zu eröffnen, daß diejenigen, welche schwach oder kurzfristig zu sein behaupten und nicht schon bei der ersten Musterung ein Zeugnis vorgelegt haben, von der Generalmusterung unbedingt ein solches ihres Lehrers, Geistlichen oder Dienstherren zc. mitzubringen haben. Nichtbefolgung dieser Anordnung muß durch Strafe geahndet werden.

Wer sich anderwärts vor einer Erjaktskommission gestellt hatte und mittlerweile in den diesseitigen Aushebungsbezirk verzogen ist, hat sich alsbald bei dem Ortsvorstande anzumelden, wo-her jedoch dem Oberamt ohne Verzug hierüber Bericht zu erstatten hat. Ebenso ist von jedem Wehrgeg. Pflichtiger vor der Musterung durch die Ober-Erjaktskommission unter Angabe, ob und wohin sie sich abgemeldet haben, unverzüglich Anzeige zu machen.

Die sämtlichen Vorstrafen der Pflichtigen sind, soweit dies nicht schon geschehen, genau zu erheben und alsbald hierher anzuzeigen. Bezüglich der Wehrmannschaft sind auch die betreffenden Ortsvorsteher noch besondere Erlasse zugehen. Die Ortsvorsteher selbst, mit Ausnahme derjenigen, welche vom Oberamt speziell geladen werden, haben beim Ober-Erjaktsamt nicht zu erscheinen. Erlaube um Zustellung zum Train werden nicht angenommen. Wadnang, den 1. Juni 1899.

Revier Reichenberg. Stadt Wadnang. R. Oberamt Breunert.

Wegbau-Akkord.

Am Samstag den 17. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr, wird auf der Revisorskanzlei

die Chauflierung eines Teils des Schleißweilerwegs im öffentlichen Auftrage vergeben.

Der Uebertrag beträgt: 1) Brechen und Befuhr von Fleinssteinen 430 M. 2) Stellen der Vorlage 98 M. 3) Steinlagen und Einbringen von Schotter 70 M. 598 M.

Forstwart Straub in Eichhof zeigt auf Verlangen die Maßstabe zc. Revier Unterweissach.

Wegbau-Akkord.

Die Chauflierung des sogenannten Seewegs bei Eichhof soll im Submissionsweg vergeben werden.

Der Uebertrag beträgt 2844 M. Die Angebote sind in Prozenten des Uebertrages auszudrücken und mit der Aufschrift: „Chauflierung des Seewegs“ versehen, bis spätestens

Samstag den 17. Juni, vormittags 9 Uhr, auf der Revisorskanzlei einzulegen; zu dieser Zeit findet die Eröffnung der Angebote statt, woher die Bietenden anwesend können. Hier unbekannt Bewerber haben Vermögens- und Befähigungzeugnisse vorzulegen.

Postenüberschlag kann auf der Revisorskanzlei eingesehen werden. Forstwart Straub in Eichhof zeigt die Maßlinien zc. auf Verlangen vor. Vollenbungstermin der Arbeiten 15. September 1899.

Revier Unterweissach. Wegbau-Akkord.

Das 630 m lange Zwischenstück zwischen Wagnbach und Frohhausweg im Staatswald Röhrenbach soll verbessert und chauflirt werden.

Kostenvoranschlag: Planierung 819 M. Chauflierung 2807 M. Dohlen 186 M.

Die Angebots- und Angebotsfrist sind spätestens bis Samstag den 10. Juni d. J. vormittags 10 Uhr, vorzulegen, mit der Aufschrift: „Wegbau-Akkord“ und in Prozenten des Uebertrages auszudrücken. Hier unbekannt Bewerber haben Vermögens- und Befähigungzeugnisse beizulegen.

Bedingungen, Pläne und Kostenüberschlag liegen auf der Revisorskanzlei zur Einsichtnahme auf; dolellert erfolgt auch die Eröffnung der Angebote.

Wadnang. Bekanntmachung, betz. die Straßenreinigung etc.

Nach §. XVII der oberamtslich genehmigten Ortspolizeiordnungen ist das Reinigen der Straßen-Trottoirs und Kanälen wöchentlich wenigstens zweimal, am

Mittwoch und Samstag, sodann das Reinigen der Winkel zwischen Häusern, solemol im Früh- als auch Späthjahr gründlich durch die betr. Hausbewohner vorgenon werden und ist das Lagern von Schutt, Unrat und verbleiden an Straßen und darangrenzenden Hofräumen, insbesondere das Trocknen von Koh, Leinleder zc. auf Straßen und Kanälen jederzeit verboten.

Da neuerdings die Wahmnehmung gemacht wird, daß diese Vorschriften nicht regelmäßig Beachtung finden, so werden dieselben wiederholt bekannt gegeben unter dem Anfügen, daß Nichtbefolgung dieser Anordnung mit Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bestraft wird.

Die Polizeimannschaft ist angewiesen, sich vom Vollzug der Reinigung der Winkel nach Umruf von 14 Tagen zu überzeugen. Den 1. Juni 1899. Stadtkulturscheinant, G. d.

Stadt Wadnang. Verkauf eines Hofguts.

Die Erben der + Luise Trefz, geb. Schab, geweseue Erbtau des Gutbesitzers und Anwalts Gottlieb Trefz in Oberdschnthal, Ob. Wadnang bringen am Donnerstag, den 8. Juni 1899, nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathause zum zweitemale im öffentlichen Auftrage zum Verkauf: 3r auf Markung Oberdschnthal, Wadnang und Grohsbach gelegenes Hofgut

bestehend aus: a) Einem Stockigen Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern, einem Wald- und Bachhaus, einer Remise mit Schweiß- und Geflügelhäulen, einer Scheuer und einem weiteren Oeconomiegebäude nebst 10 a 08 qm Hofraum dabel.

b) Grundstücke, bestehend aus: 29 ha 73 ar 21 qm = 94 2/3 Morgen 32.8 Ruthen Acker, ca. 80 Morgen Wiesen, Baumgüter (mit 500 tragbaren Obstbäumen) und Wäldern.

Die Gebäude sind sehr schön und geräumig; die Güter befinden sich im besten Stande. Seit 1882 wird auf dem Anwesen eine sehr rentable Milchwirtschaf betrieben.

Angebot für die Gebäulichkeiten sowie 88 Morgen Güter 71000 M. Die weiteren Grundstücke sind nicht angekauft. Einem Mann mit entsprechenden Mitteln bietet sich eine sehr gute Erfindung. Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß Vermögenszeugnisse neueren Datums zur Aufstreicherungsvorhandlung mitzubringen sind.

Den 1. Juni 1899. Ratsschreiberei: Leitns. Reichenberg. Gottlieb Wahl, Bauer hier, ist gesonnen, sein

Anwesen, bestehend in Haus, Scheuer, Wagh- und Bachhaus, Gärten, Aekern und Wiesen aus freier Hand zu verkaufen und es kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Unterzeichnetem ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. Den 31. Mai 1899. Schultheiß C. P. l. e.



# Blaublauertrauf.

Ansprüche an den Nachsch nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Kgl. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.

## Von Backnang.

**Vener.** Moritz, Fabrikant. **Schmieder,** Jakob, Privatier. **Wahl,** Gottfried, Witwe. **Fretz,** Gottlieb, Leonore, Ehefrau in Oberkühnthal. **Schwartz,** Christian, Gutbesitzer, Ehefrau in Siffgrundhof. **Födel,** Marie, led. Arbeitslehrerin. **Fraub,** Wilhelm, Gebetswe. **Breuninger,** Felix, Lederfabrikanten Ehefrau.

**Von Großspach:** **Zahner,** Johann Daniel, Bauer. **Fretz,** Christian, led. in der Stegmühle. **Häußermann,** alt Johannes, Landwirt und Wirt. **Seeger,** Jakob, Bauers Ehefrau in Karlsbf.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

**Von Nietenau:** **Zabler,** Georg, Wädr. **Wenz,** Christian, Bauers Witwe. **Von Strümpfelbach:** **Dierrich,** Georg, Bauer.

# Venerweh.

Samstag den 3. Juni, abends 7 1/2 Uhr, hat der I Zug (Steiger, Retter und Schlauchleger) zu einer Uebung auszurücken.

## Andersberg Bau-Akkord.

Das hiesige erste Schulgebäude soll gründlich renoviert werden und beträgt der Kostenvoranschlag der:

Maurerarbeit	67 M.	50 Pf.
Zimmerarbeit	84 M.	70 Pf.
Schlichtarbeit	303 M.	40 Pf.
Schreinerarbeit	133 M.	40 Pf.
Glaserarbeit	19 M.	90 Pf.
Schlosserarbeit	25 M.	— Pf.
Flaschnerarbeit	57 M.	— Pf.
Anstricharbeit	166 M.	— Pf.
<b>Zusammen</b>	<b>856 M.</b>	<b>90 Pf.</b>

Berschlüssene Submissionsofferte sind bis längstens **Samstag den 10. d. M., morgens 7 Uhr,** an den Unterzeichneten einzureichen.

## Murrhardt Buchvieh-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse des verstorbenen Albert Bügel, Engelwirts hier, kommen am Tage des hiesigen Viehmarts **Dienstag den 6. Juni, vormittags 10 Uhr,** zur öffentlichen Versteigerung: **Zwei 12 Monate alte Färrn, ein Färrnkalb, eine Kalbin und eine Kuh,** sämtlich Simmenthaler rasse. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

## Karoline Bügel Witwe.

**Sensen** bestes Fabrikat, in großer Auswahl, unter Garantie für jedes Stück. **Sensenwürbe, Senseschrauben.** Mailänder, Bregener und Solenhofer.

**Wetzsteine** Denselhammer & Amböschen **Heu- und Dunggabeln** mit und ohne Stiel empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Albert Sauer.**

## Daberbrüden Sensen =

**Sensen =** in großer Auswahl unter Garantie, **Sensenwürbe, Senseschrauben** **Wetzsteine** **Heu- & Dunggabeln** mit und ohne Stiel empfiehlt zu nur billigen Preisen **Wilh. Fösch.**

## Neinaspach. Das Heugras

von 2 1/2 Morgen Wiefe bei der Rennbrücke verkauft am **Montag, 5. Juni,** abends 6 Uhr auf dem Weg Oberförster Reichert.

## Den Gras-Ertrag

von meinem Garten habe ich zu verkaufen. **G. Singer, Wädr.**

## Den Grasertrag

von 6 Viertel Wiesen verkauft **Hermann Kutz, Schmiedmeister.**

## Den Grasertrag

von einem Morgen Garten hat zu verkaufen **J. G. Wieland, Kärhner.**

**Die Kunst- und Feinwäscherei** in der Haushaltung, wie die Handtücher, Kravatten, Bordens, Tischtücher, Teppich, Wische etc. von **H. Bauer.** Preis 50 Pf. **J. Rath's Verlag, Backnang.**

**Welschkornmehl** **Kuttermehl** **Meie und Spreuer** empfiehlt in feinsten Ware billigst **Wilh. Wolf, Rumpfmühle.**

## Schöne Vögel

die auch im Käfig gesund und sangeslustig bleiben, sichert das einzig bewährte, 100fach preisgekrönte **Voss'sche Vogelmittel mit der Schwalbe,** für jede Vogelart naturgemäss fertig gemischt, in versiegelten Packeten erhältlich in **Backnang** bei **Albert Josenfamm sen.**

**Unterweiskach. Zum Bespritzen der Weinberge und Bäume** empfiehlt **Kupfervitriol** zu billigstem Preise. **C. A. Stütz.**

**Unterweiskach. Prima Friedrichsthaler Sensen Heu- & Dunggabeln Wetzsteine, Wörbe & Kumpfe, Felghanen** empfiehlt billigst **C. A. Stütz.**

## Daberbrüden. Feinstes Salatöl,

offen und in Blechfäcken mit 5, 10 und 20 Pf. **Wagenfett** in Blechfäcken mit 5, 8, 10 und 20 Pf. empfiehlt äußerst billig **Wilh. Fösch.**

## J.A. BRAUN STUTTGART

**Ia. Dachpappen Holzcement Carbolinum Asphaltbeläge Holzpflaster etc.**

## Lohnender Nebenerdienst.

Niederlagen mit abgepackten und verkaufsfertigen Apothekewaren, Drogen, Tierarzneimitteln und Verbandstoffen, die in Würtemberg Jeder verkaufen darf, am besten für **Spezerei- und gemischte Waren** geeignet, werden an allen Orten errichtet. Näheres durch Apotheker **H. Baumg., Allenstraße 15, Stuttgart.**

## Bimmer

Ein freundliches, gut möblieres ist an einen solchen Herrn bis 1. Juli in der Bahnhofstraße zu vermieten. Zu erfragen bei der **Expedition b. N.**

# Winnenden. Missionsfest

am Sonntag den 4. Juni, nachmittags 1 1/2 Uhr. Redner: Stadtpfarrer Dipper von Marbach und die Missionare Fischer und Kühnle.

**Badnang, 2. Juni 1899. Todes-Anzeige.** Nach langen, schweren Krankenlager starb heute nacht 2 Uhr unsere liebe, treubeherrschte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante **Tulise Nebelmeßer, geb. Breuninger, Seifensieders Witwe** im Alter von 76 Jahren. Die Beerdigung findet am Sonntag den 4. Juni, nachmittags 3 Uhr statt. Dies hat jeder besonderen Anzeige.

**Marbach. Danklagung.** An denen, welche uns während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders **Eugen** so viele wohlthunende Beweise inniger Teilnahme zukommen ließen, für die liebigen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zum Grabe danken herzlich **Der trauernde Vater: Ludwig Pfäfler mit seinen Kindern.**

**Unterweiskach. Eine größere Partie Blaudruck, Kleiderzeugen baumwollene Flanelle, Cretonne sowie Sommerhemdenstoffe** in verschiedenen Qualitäten werden, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben von **C. A. Stütz.**

## Der Bezirks-Obstbau-Verein Backnang

hält am **Sonntag den 4. Juni d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr** in **Unterweiskach** im Gasthof zum Hirsch eine **Vereins-Versammlung** ab, bei welcher Herr Hofgärtner **W. Hering** aus Stuttgart einen Vortrag über **„Obstbaupflanze“** zu halten die Güte haben wird. Wir laden sowohl unsere Mitglieder, als auch alle sonstigen Freunde des Obstbaus zu recht zahlreichem Besuch dieser Versammlung ein. **Der Ausschuh.**

## Amliche Nachrichten.

Schwagerich Heilbronn, 27. Mai. Ziehung der Gewinoren für das II. Quartal. **Hr. Bahmer, Gemeinderat, Gündelbach. G. Allinger, Privatam, Bauffen. J. Kohlerer, Bauer, Engberg. G. Söhne, Bauer, Rumborn. S. Schöb, Bauer, Raitlingen. G. Ritt, Gutsbfl., Puloerdingen. F. Reffel, Kaufm., Raitlingen. A. Binhammer, Bauer, Schwabach. Hr. Wirt, Weßfl., Schepbach. J. Farny, Ritzelbach, Hausen b. M. Hartung, Direktor, Heilbronn. J. Häge, Kaufm., Schwigen. A. Wieland, Privatam, Württemberg. Hr. Häger, Kaufm., Sternense. G. Schelling, Bauer, Deringen. J. Heilmann, Gudeppfl., Unterreutheim. A. Reubold, Bauer, Dettshelm. F. Reibel, Kaufm., Heilbronn. G. Straker, Bauer, Jtingen. F. Ebeler, Gmderat., Bradenheim. W. Hofäcker, Gmderat., Gledern. G. Bester, Kaufm., Weßlingen. G. Zell, peni. D. Baumftr., Redarwism. G. Jäcke, Amwalf, Rauten b. Sulzbach. J. S. Kögel, Bauer, Unterberdingen. F. Lafel, Putzmacher, Weßlingen. Fr. Kuhle, Schmiedem. W. Weingand, Kaufm., Heilbronn. W. Ammeter, Kaufm., Löwenstein. G. Hildt, Privatier, Backnang.**

## Tagessübersicht

## Deutschland. Württembergische Chronik.

Backnang, 2. Juni. Die Landesversammlung des Waug. Bundes wird, wie wir hören, folgenden Verlauf nehmen. Am Sonntag den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr wird ein Festgottesdienst in der Stadtkirche gehalten, bei welchem der Kirchenchor singen und Herr Professor Dr. Gäring von Tübingen die Festpredigt halten wird. Nach Beendigung des Gottesdienstes wird im Saal des Gasthofes zum Engel eine Versammlung stattfinden, bei welcher von verschiedenen Redner über den gegenwärtigen Stand der konfessionellen Angelegenheiten, sowie über die Ziele, Bestrebungen und Erfolge des Evangelischen Bundes berichtet werden wird. Von hervorragenden Männern, welche ihre Mitwirkung bereits zugesagt haben, sind zu nennen Herr Reichsausschreiber Dr. Hieber von Stuttgart, Herr Seminar direktor Professor L. Homma von Karlsruhe, Herr Dekan Hermann von Heilbronn, Herr Stadtpfarrer Dr. Weidbrecht, der bekannte Schriftsteller, von Wimpfen in Heßen. Auch die hies. Geistlichen werden sich mit Anträgen beteiligen und unser Kirchenchor wird den Abend mit einem Gesangsvoorträge beschließen. **Badnang, 2. Juni.** In der Nacht vom letzten Dienstag auf Mittwoch wurden an der un. Bahnhofstraße hier mehrere, der Stadtgemeinde gehörige Obstbäume, durch Arbeiter von Aktien beschädigt, und ein junger Baum vollständig seiner Krone beraubt. Der Täter wurde ermittelt und steht nun seiner Bestrafung entgegen. Derselbe ist ein 19 Jahre alter Kaufmann aus Reutlingen. **Stuttgart.** Am Mittwoch nachmittag begab sich Seine Majestät der König, begleitet von dem Generaladjutanten und dem Flügeladjutanten von Dienst, nach Weßlingen a. F. — Am Ortseingang fand Begrüßung durch den Ortsvorsteh. den Ortsgestrichten und den Gemeinderat statt, wobei ersterer eine Ansprache hielt, die der König erwiderte und alsdann die beiden Schienen begrüßte. Hierauf schied Allerhöchstderselbe die Front des Veteranen- und Kriegervereins ab und begab sich zur Reichs'igen Brauerei, woselbst Seine Majestät vom Besitzer und dessen Geschäftsführern empfangen wurden. Herr Leht geleitete und führte Seine Majestät durch alle Teile des großartigen Anwesens, worauf noch eine Erkundigung in dem Garten eingenommen wurde. Der König sprach Herrn Leht Allerhöchstderselben Dank für das Gelebene aus. Als dann begaben sich Seine Königliche Majestät zur Ernteweberei Bollmüller, woselbst Allerhöchstderselben am Eingang vom Besitzer und seinem gesamten Bureau personal empfangen wurden. Alsdann fand eine eingehende Besichtigung des gesamten Fabrikbetriebs in gebende Besichtigung der gesamten Besichtigung der Wollfabrik im Silberhofe die von Herrn Bollmüller angebotenen Erkundigungen einnahm. Auch dem Herrn Bollmüller sprach Seine Majestät Allerhöchstderselben dankende Anerkennung für das Gelebene aus. (St. Aug.) Am Sonntag 11. d. M. findet im Stadtgarten, halle die 7. ordentl. Generalversammlung des würt. Schwabereins für Handel und Gewerbe statt. Auf der E. O. steht u. a. auch die Frage der Besteuerung der Warenhäuser und die der Waren-Handel-Gesellschaften. — Gestern vormittag 1/10 fuhrte aus einem Hause der Kernerstraße ein älteres Fräulein beim Blumenentziehen von der Veranda des 3. Stocks 13 m hoch herab und war sofort tot. **Calw, 1. Juni.** Das bevorstehende Kaisermaunöver wird dem hiesigen Bezirk starke Einquartierungen bringen. Am 26. und 27. August wird die 58. und 54. Brigade hier und in der Umgebung einquartiert werden. Die Garriionen von Ulm und Weingarten werden im Divisionsverband von Herrenberg bis Calw manövrieren. Später erhalten wir Einquartierung vom Reichsland und vom bairischen Armeekorps. Die

## Stroh-Hüte im Ausverkauf

von 20 Pfg. an per Stück empfiehlt **Louis Vogt.**

## Sonnenschirme

in allen Farben und jeder Preislage werden zum Selbstkostenpreis abgegeben **W. Maier,** hinter dem Gasthof zur Post. Ueberziehen und Reparaturen prompt und billig.

## Verkehrsweine

zu billigem Preise. Fässer teilweise bei Abnahme von 20 Liter ab **Otto Feucht a. ob. Markt.**

## Wer krank ist,

sich schwach oder sonst unwohl durch Beschwerden fühlt, lese die Brochüre von der Heilkraft des berühmten **Lammerfelder Stahlbrunnen,** welche nicht ärglicher Empfehlung gakt und franco beleuchtet: Die Verwaltung der **Emma-Heilquelle Woppart 258. d.**

## Feinstes Salatöl

empfehlend pfundweise, sowie in eleganten Blechfäcken mit 4, 5, 10 und 25 Pf. zu **Ein gross-Prisen** **C. Reutter a. Markt.**

## Neue Malta-Kartoffel

empfehlend **G. Schweizer.**

## Vorzügliches Flaschenbier,

hell und dunkel, aus der Badner'schen Brauerei in Stuttgart, empfiehlt **Luise Kubach.**

## Eine noch gut erhaltene Badwanne

hat zu verkaufen. Wer? fragt **Flaschner Holz.**

## Briefpapier und Karten

in eleganten Cartons empfiehlt in jeder Preislage **A. Rath b. Engel.**

## Adolf Stroh.

**Schwab. Alverein** Ortsgruppe **Badnang.** **Sonntag den 4. Juni** Fuhrtour mit Damen über Gerhatten, Wolsfelden, Mfalterbach auf den Lemberg, wo sich die Freunde aus Marbach und Winnenden ebenfalls einfinden werden. Abmarsch präzis 1 Uhr. **Zusammenkunft beim Engel.**

## Veteranen-Verein

**Badnang.** **Sonntag den 4. d. M., nachmittags 3 Uhr** **Monats-Versammlung** im Lokal (Wohlfarth). Wegen wichtiger Besprechung erwartet vollständiges Erscheinen **Der Ausschuh.**

## Turnerbund Backnang.

**Sonntag, den 3. ds. Mts., abends 8 Uhr** **Monats-Versammlung** im Lokal (Hirsch). Um zahlreiche Beteiligung bitten **der Turnrat.**

## Krieger-Verein.

**Sonntag den 4. Juni, nachmittags 1 Uhr** **Monats-Versammlung** bei **Kübler zur „Rose.“** Tagesordnung: 1. Besichtigung des Bundestags in Gmünd. 2. Ausflug. 3. Föhnenweibe Zug. 4. Abschließendes. Um zahlreichen Erscheinen bitten **Der Ausschuh.**



Corpsmandat sollen gutem Vernehmen nach bei Pforzheim stattfinden.

Rauterbach, 31. Mai. Die Uhrenfabrik Fabertröh (Filiale der Jungbans'schen Uhrenfabrik in Schramberg) stand heute nachmittags 1 Uhr in Flammen.

Riel, 1. Juni. Der Stapellauf des Linienkessels „Erlach König Wilhelm“ ist bei herrlichem Wetter glatt verlaufen.

Berlin, 1. Juni. Zu dem Gegenwurf betr. den Schuß des gewerblichen Arbeiterverhältnisses erscheint in den nächsten Tagen eine besondere im Reichsanwalt des Innern ausgearbeitete, sich über Streikobergehen etc. verbreitende Denkschrift.

Berlin. Ein Ritter des Eisernen Kreuzes erster und zweiter Klasse ist in der Person des Oberaufsehers der Nationalgalerie August Schritbauer im Alter von 60 Jahren zur großen Armee einberufen worden.

Dresden, 1. Juni. Der Bauarbeiter Ludwig erschoss seine Frau und sein kleines Töchterchen, übergab deren Leichen mit Petroleum und zündete sie an.

Am 6. Juni d. J. wird die erste Bergbahn in den Vogesen dem Verkehr übergeben.

Paris, 1. Juni. Der Kassationshof beriet gestern mittags um 12 Uhr weiter. Staatsanwalt Manau schied in seinen Ausführungen fort; er begründet eingehend, daß das Vorbereau von Gherzog hage komme.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Cannstatt, 1. Juni. Die nächste Blüthezeit der letzten Zeit hat auf den Stand unserer Weinberge sehr ungünstig gewirkt.

Die Glücklichen. Von Annie Satt-Felsberg. (Fortsetzung.) Nicht ein interessantes, weibliches Wesen hatten sie auf der ganzen Reise im Ort getroffen bis auf die kleine Frau dort und die emansipierte Aristokratin, und beide rauchten.

was gegen Dreyfus spreche; von den drei Schriftstücken, von denen Cavagnac gesprochen habe, um die Beurteilung von Dreyfus zu rechtfertigen, seien zwei gefälscht und das dritte beziehe sich nicht auf Dreyfus.

Bei der heutigen Sitzung des Kassationshofes äußert Verteidiger Morard: Für die Unschuld Dreyfus zeuge auch sein Vorleben, sowie der Umstand, daß er ein hervorragender, unterrichteter und reicher Offizier gewesen sei.

Das Schwurgericht hat Déroulède und Gahert freigesprochen. Die Sache wird aber wohl noch ein Nachspiel haben.

New-York, 1. Juni. Die Zeitung Journal meldet aus St. Pierre auf Martinique: Es verlautet bestimmt, daß der am Dienstag eingelaufene Dampfer Lafayette die Offiziere und Mannschaften brachte, welche Dreyfus nach Paris führen sollen.

Badnang, 2. Juni. Als Grillingsfrüchte sind uns vollständig reife Erdbeeren, an einer Straßeneinbuchtung zwischen hier und Steinbach heute gepflückt, übermittel worden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Cannstatt, 1. Juni. Die nächste Blüthezeit der letzten Zeit hat auf den Stand unserer Weinberge sehr ungünstig gewirkt.

geringste Schöne, wie stin, wie aufmerkam sie ist! Fred gab zu, daß ihm die beiden ausnehmend gut gefallen hätten, auch Traudel stimmte so begeistert ein, daß Fred wärmend den Finger hob.

\* Vom badischen Unterland. Wollpreise. Die paar warmen Tage dieser Woche werden von den Schaffereien bemittelt, die jetzt überall die Schafe zu schmeimen beginnen.

Vom den Geld- und Warenmärkten. Wochenrückblick. Stuttgart, 1. Juni. Die Befürchtungen von Diskontenrückstellungen haben sich zwar in England und Deutschland als unzutreffend erwiesen, da der Geldmarkt sich wieder etwas erleichtert und auch die Ultimoliquidationen an den europäischen Geldbörsen sind glatt verlaufen.

Fruchtpreise. Badnang, den 31. Mai 1899. Weizen 7 M. 65 Pf. 7 M. 60 Pf. 7 M. 45 Pf.

\* Konkurs-Eröffnungen. Papierindustrie Unterföhring, Aktiengesellschaft in Unterföhring. Johannes Bösch, Metzger in Altkönigsfeld. Adolf Seybold, Messerschmied in Bopfingen.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Sonntag, den 4. Juni. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stadtpf. B. u. d.

Katholische Kirche in Badnang. Sonntag, den 4. Juni. 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr Amt. 2 Uhr Anacht.

Geordnet: Wilhelmine Schaller, Cannstatt. R. Grünwald, Gailingen. Fr. Erhard, Hall. Bina Hilligard, geb. Böt, Ludwigsburg. Zeller, Oberkochen. a. D., Cannstatt. G. Berlin, Ludwigsburg.

Wetter am Samstag, 3. Juni. Für Samstag und Sonntag ist zwar vorwiegend trockenes und heiteres, aber auch zu wechsellagigen elektrischen Entladungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Sonne längst untergegangen im Westen und der Mond herausragte hinter den Bergen, und weißwolke Stille herrschte in dem silberglänzenden Erdraum, den ihr wassertrunkenes Auge umspannte.

# Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche die von den deutschen Bundesstaaten und dem deutschen Landwirtschaftsrathe empfohlenen Normalstatuten und Versicherungsbedingungen eingeführt hat, auch als einzigste Gesellschaft Norddeutschlands die Rechte einer juristischen Person besitzt und der staatlichen Aufsicht unterstellt ist, versichert

Pferde, Maulthiere, Rindvieh, Schweine, Ziegen, Hunde und Schafe bei mäßigen Prämien gegen den Verlust, welcher durch Tod oder durch nothwendig gewordenes Tödten oder durch dauernden Minderwerth entsteht.

Schnelle und coulante Schadenregulierung. Kein Mitglied kann gezwungen werden, Aenderungen der Versicherungsbedingungen anzuerkennen, wenn es die diesbezüglichen Bestimmungen beachtet.

Die Gesellschaft erfreut sich überall größten Ansehens; die Fachpresse äußert sich aner kennend und betont namentlich die Solidität derselben, wie nachstehend ersichtlich. Ueber die bereits erwähnten schnellen und coulantem Schadenregulierungen — in den letzten 6 Jahren sind ca. 3000 Schadenfälle erledigt worden — liegen eine große Anzahl Anerkennungs schreiben vor und folgen die aus dem Jahre 1898 bis jetzt eingegangenen umstehend.

Zu jeder gewünschten Auskunft sind die Unterzeichneten und ihre Agenten gerne bereit. Tüchtige Vertreter werden überall angestellt. Bewerbungsschreiben sind zu richten an Die Direktion.

## Urtheile der Fachpresse.

Die juristisch-technische Versicherungszeitung schreibt in ihrer Nr. 14 vom 13. April 1899: In den hinter ihr liegenden sechs Jahren ihrer Thätigkeit hat die vorwärts strebende, vortrefflich geleitete Gesellschaft für ca. 17 Millionen Mark Vieh versichert und entschädigte 874 Pferde, 442 Stück Rindvieh, 1457 Schweine, 122 Ziegen und 11 Hunde, in Summa 2906 Thiere mit ca. 700 000 Mark Versicherungskapital.

Die Annalen des gesammten Versicherungswesens schreiben in ihrer Nr. 15 vom 13. April 1899: Auch das letzte Jahr zeigt wieder das solide Streben und die gewissenhafte Geschäftsführung der Geschäftsleitung, der wir auch für die Zukunft die besten Erfolge wünschen.

Die Allgemeine Versicherungs-Presse schreibt in ihrer Nr. 14 vom 9. April 1899: Die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck entwickelt sich zwar nicht schnell, aber durchaus solide. Das Geschäft ist gegen das Vorjahr nur um eine Kleinigkeit gewachsen, aber es bleibt bemerkenswerth, daß die Anlagen in Werthpapieren (exkl. Effekten) gegen das Vorjahr von 12 486 Mark auf 18 289 Mark gestiegen sind. Das ist ein günstiges Zeichen für das Gedeihen und die innere Befestigung der Gesellschaft.

Und kalt — können sich nicht mehr freuen — haben alles genossen — Reisen — Theater — nichts macht ihnen so recht Vergnügen. Für nichts sind sie dankbar, nur für Toiletten! Ja — ja, die reichen Mädchen meinen Sie, die klaffierten, ja, wenn Sie da suchen! Ich möchte, daß meine Frau sich so recht über alles freuen kann, mir selig um den Hals fällt für das, was ich ihr diete! Ihre Freude wäre mein Glück! (Fortsetzung folgt.)



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 87. Telefon Nr. 30. Samstag, den 3. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Alltagsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehn Kilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenangehen 10 Pf.

### Ankündigungen

Erlaß des K. Ministeriums des Innern an die K. Kassenstellen im Departement des Innern, die K. Stadtdirektion Stuttgart und die K. Oberämter, betr. die Einziehung der silbernen Zwanzigpfennigstücke.

Vom 15. Mai 1899. Nr. 7276.

Nachdem der Bundesrat am 20. April d. J. beschloffen hat, für Rechnung des Reichs diejenigen silbernen Zwanzigpfennigstücke einzuziehen, welche in öffentlichen Kassen und in den Kassen der Reichsbank liegen oder aus dem Verkehr in solche Kassen eingegeben, werden die Kassenstellen im Departement des Innern angewiesen, die bei ihnen vorhandenen und die eingehenden silbernen Zwanzigpfennigstücke nicht wieder auszugeben, sondern von Zeit zu Zeit einer der Reichsbankanstalten, welche mit dem Umtausch derselben gegen andere Münzen beauftragt sind, zuzuführen, oder, sofern es an Gelegenheit hiezu fehlen sollte, an die K. Kameralämter bezw. die K. Staatshauptkassen einzuliefern.

Stuttgart, den 15. Mai 1899.  
Der Oberamtspfleger, der Oberamtsparolasse, den Gemeindepfleger u. s. w. zur Nachachtung.  
Backnang, den 2. Juni 1899.

K. Ministerium des Innern: Fischer.  
K. Oberamt Preuner.

### Bekanntmachung

Behufs Verhinderung der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen zu dem am 6. d. Mts. in Murrhardt fälligen Viehmarkt aus Orten, in welchen genannte Seuche herrscht, verboten.

Backnang, den 2. Juni 1899.

K. Oberamt. Preuner.

### Bekanntmachung

betreffend die Vornahme einer freiwilligen Prüfung der Maße, Gewichte, Wagen und Maßstäbe der Bauhandwerker.

Vom 7. d. M. ab läßt das Oberamt in den Gemeinden Unterweischach, Cottenweiler, Geutenbach, Allmersbach, Oberweischach, Lippoldsweiler, Althütte, Ebersberg, Bruch und Unterbrüden eine freiwillige Prüfung der Maße, Gewichte, Wagen und Maßstäbe der Bauhandwerker auf Kosten der Amtskorporation durch den Stämmer W. Maier jr. von Schornbof ausführen und zwar in folgender Reihenfolge:

In Unterweischach	am 7. Juni,	vorm. 8 1/2 bis abends 6 Uhr
" Cottenweiler	" 8. "	abends 4 1/2 " " 6 "
" Geutenbach	" 9. "	vorm. 8 " 12 "
" Allmersbach	" 9. "	nachm. 2 " abends 6 "
" Oberweischach	" 10. "	vorm. 8 " 10 "
" Unterbrüden	" 15. "	" 11 " nachm. 3 "

Die Ortsvorsteher erhalten die Befehle, Vorkehrungen für vor Beginn der Prüfung und das von ihnen noch näher zu bezeichnende entsprechend auszuwählende Lokal, in welchem in ihren Gemeinden die Prüfung vorgenommen werden wird, rechtzeitig und in geeigneter Weise zu veröffentlichen, sowie die Gewerbetreibenden zu Beachtung dieser Eintragung mit dem Bemerkten aufzufordern, daß wegen Mängeln, die sich bei der Prüfung ihrer Meßwerkzeuge ergeben, weder ein Strafverfahren noch eine Konfiskation erfolgt, daß aber gegen diejenigen, welche bei der im nächsten Jahre zur Ausführung kommenden polizeilichen obligatorischen Visitation mit vorchriftswidrigen Mäßen, Gewichten, Wagen und Maßstäben betroffen werden, mit Strafe bezw. Konfiskation vorgegangen werde.

Backnang, den 2. Juni 1899.

K. Amtsgericht Backnang.

### Zu dem Konkursverfahren

gegen Christian Maier, Leber- und Lohhändler in Backnang, ist infolge eines von dem Gemeindefiskus gemachten Vorschlags zu einem

### Wangsvergleich

Bergleichenstermin auf

Dienstag den 27. Juni 1899, vormittags 11 Uhr,

vor dem K. Amtsgericht hier selbst anberaumt.

Den 2. Juni 1899. Gerichtsschreiber: Fischer.

### Dampfwalzbetrieb

Zwei Dampfstraßenwalzen werden in der Zeit vom 7. Juni bis 3. Juli d. J. die Staatsstraße Nr. 21 von Backnang bis Sulzbach a. M. bearbeiten.

Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Reiten, sowie den Ventern von Fuhrwerken wird beim Begehen der Dampfwalze besondere Rücksicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgesperrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Ludwigsburg, den 2. Juni 1899. K. Straßenbauinspektion. Reuffer.

### Schwellenverkauf

Am Montag den 5. d. M., abends 5 1/2 Uhr werden auf dem äußeren Güterbahnhof hier eine größere Anzahl abgängiger

### Eisenbahnschwellen

in öffentlichen Aufsteig verkauft.

Backnang den 2. Juni 1899. K. Bahnhofsverwalt.

### Die Straße am Graben

ist wegen Einlegung einer Wasserleitung gesperrt und kann nicht befahren werden.

Stadtkulturreisamt: G. d.

Stadt Backnang.

### Güter-Verkauf

Karl Diller, Gerbermeister hier, bringt wegen Armutigkeit am

Montag den 5. Juni 1899, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweitemale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

- 18 a 81 qm Gras- und Baumgarten am Weisackerweg,
- 15 a 79 qm Acker im Bittenefeld, mit Sommerwiesen angeblümt,
- 85 a 00 qm Acker am Mühlweg, Hälfte mit Dinkel und Hälfte mit Haber angeblümt,
- 40 a 91 qm Acker in der vordern Thaus, Hälfte mit hohem Acker u. Hälfte mit Haber angeblümt,
- 41 a 85 qm Wiese in der hintern Thaus,
- 31 a 11 qm Baumwiese im Allfalterbad,
- 27 a 28 qm Baumwiese im Benzowfen.

Diehaber sind eingeladen.

Den 31. Mai 1899. Ratschreiber: Reins.

### Fahrnis-Verkauf

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft verkauft ich am nächsten Markt,

Dienstag, den 6. Juni, mittags 2 Uhr,

2 angemachte Reiterwagen in gutem Zustande, 1 Wagn. 1 Eger, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Strohkühl mit gutem Messer, 1 Mohr esse mit eiserner Spindel, 1 Ocksmahlmühle mit großen und kleinen Stöcken, 1 doppeltes und 1 einfaches Joch samt Riemen, neue Decken, Reiten und Stiege, ferner große Walzhäber und Butten und sonst verschiedenes, wozu diehaber einladet

Ch. Pittsch, früher Adlerwirt.

### Stadt Backnang. Haus-Verkauf.

Die Erben der + Friedrich Röder, Ziegler's Ehefrau hier, bringen am

Montag, den 5. Juni 1899, vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

- 1/2 Acker an 80 qm Wohnhaus Nr. 11 an der Raubackerstraße.

Diehaber sind eingeladen.

Den 31. Mai 1899. Ratschreiber: Reins.

Allmersbach Da. Backnang. Im Wege der Zwangsversteigerung kommt am

Dienstag, den 6. Juni, vormittags 11 Uhr

gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

1 Faß, ca. 1100 Ltr. haltend, das Heugras von ca. 2 Morgen Baumwiesen,

1 Sandwagen mit Truhe, (bereits neu)

1 Mostpresse mit eis. Spindel,

1 Faß, 992 Ltr. haltend,

1 dto. 508 Ltr. haltend.

Zusammenkunft am Ausgang des Orts auf der Straße nach Rudersberg. Gerichtsvollzieher M. a. s.

In meinem neuerbauten Wohnhaus an der Gartenstraße ist sofort oder später

### zu vermieten:

1 freundliche Wohnung mit Laden und sonstigem Zugehör, ferner 1 dto. mit 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Wasserleitung, Waschküche u. s. w.

G. Thle sen.

### Öffentliche Anerkennung.

Innerhalb 9 Monaten sind mir 6 wertvolle Pferde krepiert, davon 4 Stück allein in den letzten 10 Tagen. Diese Pferde waren mit 4750 Mark bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert und sind von dieser prompt und ohne irgend welche Weitläufigkeiten reguliert worden.

Es ist mir sehr zu bedauern, dieses hiermit öffentlich bekannt zu geben, und alle Viehbesitzer dringend zu ermahnen, auch ihr Vieh bei obiger Gesellschaft zu versichern, damit sie in Zeiten der Noth und Gefahr geschützt sind, so wie ich es bin. Ich kann aber die Allgemeine Deutsche Viehversicherung auch deshalb so warm empfehlen, weil sie allenthalben im Lande gerade durch ihre außerordentlich coulantente Entschädigungsweise sich allgemeines Vertrauen erworben hat und trotz der vielen und hohen Entschädigungen keine höheren Prämien erhebt, was solche bei den anderen Gesellschaften häufig sind.

Ebersbach, den 15. März 1899. W. Müller.

### Zur Beachtung.

Allen Viehbesitzern kann ich nur empfehlen, ihr Vieh bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu versichern, da mit genannter Gesellschaft ein wertvolleres Pferd, welches minderwertig geordnet ist, in coulantester Weise entschädigt.

Neuenhaus, den 12. Oktober 1898. Johann Georg Schardt, Müller.

### Biehbesitzer.

Ich kann allen Viehbesitzern nur empfehlen, ihr Vieh bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu versichern, da genannte Gesellschaft auch mit den Minderverth meines wertvollsten Pferdes in bester Weise entschädigt hat.

Schwellingen, den 2. November 1898. Kaspar Bösch.

### Biehbesitzer.

Mit der Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bin ich vollkommen zufrieden gestellt und empfehle ich die Gesellschaft allen Viehbesitzern aus. Beste.

Schornbof, den 30. November 1898. Louis Storingrüber.

### Zur Beachtung für Viehbesitzer.

Mit der Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bin ich völlig zufrieden. Ich empfehle die Gesellschaft daher gerne weiter.

Franzenberg, den 31. Dezember 1898. Th. Schneider.

### Zur Beachtung.

Durch die statutenmäßige Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bin ich zufrieden gestellt. Ich empfehle genannte Gesellschaft gleichmäßig allen Viehbesitzern zur Versicherungnahme.

Franzenberg, den 25. Januar 1899. Peter Theodor Sobisch.

### Bekanntmachung.

Mein Pferdeschaden wurde mit von der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in zufriedenstellender Weise reguliert, was ich hiermit gerne bezeuge.

Wallrats, den 31. Januar 1899. G. Weininger, Maurermeister.

### Bekanntmachung.

Der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigen wir auf diesem Wege, daß dieselbe unseren Kuhschaden in schnellster Weise reguliert hat.

Wiesbaden, den 3. Februar 1899. Gebr. Zende.

### Aus Nr. 84 des „Schwarzwälder Bote“ Ebersbach. Viehversicherung.

Von einem großen Viehsteben ist der Landwirt und Fuhrwerksbesitzer Wilhelm Müller in Ebersbach betroffen worden. Demselben krepierten trotz sorgsamster Pflege innerhalb 9 Monaten 6 Pferde, davon allein in der Zeit vom 25. Februar bis 4. März d. J. also in einem Zeitraum von nur 8 Tagen 4 Stück. Die 6 Pferde repräsentirten einen Werth von in Summa 4750 M. Der Verlust dieser Pferde wäre nun für Herrn Müller ein großes Unglück gewesen, wenn er nicht in weiser Fürsorge rechtzeitig seine Thiere versichert gehabt hätte, so war er denn als sorgsammer und vorichtiger Mann geschützt gegen Unfälle, welche einem Landwirthe alle Tage wiederfahren können. Darum können wir nur jedem Viehbesitzer dringend empfehlen, es wie Herr Müller zu machen und sein Vieh bei einer soliden Gesellschaft zu versichern, die in Schadenfällen auch wirklich Hilfe leistet, damit er in den ohnehin schweren Zeiten wenigstens darüber beruhigt sein kann, daß — wenn ihm in seinem Viehbestand ein Unglück zustoßt — er keinen Schaden hat. — Gewiß der Landwirthe ist mit Abgaben aller Art schon stark belastet, aber doch dürfte neben der Feuerversicherung für ihn keine wichtigere Verpflichtung bestehen, als sein Vieh zu versichern; mag es ihm auch schwer werden, die Prämien zu bezahlen, er hat dann aber auch das Bewußtsein, als fürsorglicher Hauswirth seine Pflicht gethan und sich vor Verlusten geschützt zu haben.

Wie wir hören, hatte Herr Müller seine Pferde bei der in unserem Lande schon seit Jahren vorthellhaft eingeführten Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert und wird uns mittheilt, daß diese Gesellschaft in den letzten 5 Jahren allein in Württemberg annähernd 450 Pferde mit über 200.000 M. Versicherungskapital entschädigt hat; das ist jedenfalls eine achtunggebietende Leistung.

### Schadenersatz

Leistete mir die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck für eine gefallene Kuh in so zufriedenstellender Weise, daß ich die Gesellschaft hiermit gerne weiter empfehle.

Reutershausen, den 6. Februar 1899. August Solzhauer.

### Zur Beachtung.

Mir wurde seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck ein Pferdeschaden in coulantester Weise reguliert, daher dieses zur weiteren Empfehlung.

Neuenhaus, den 8. Februar 1899. Johann Georg Schardt, Müller und Landwirth.

### Zur Nachricht für Viehbesitzer.

Mein bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichertes Pferd ist verendet. Die Gesellschaft entschädigte zu meiner vollen Zufriedenheit, sodas ich dieselbe mit gutem Gewissen weiter empfehlen kann.

Dillheim, den 11. Februar 1899. W. Böhr.

### Für Viehbesitzer.

Der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätige ich hiermit meine Anerkennung für die coulantente Regulierung meines Pferdeschadens aus. Zugleich empfehle ich die Gesellschaft allen Viehbesitzern bestens.

Mönchsberg, den 15. Februar 1899. Ludwig Schneider.

### Wer

sein Vieh versichern will, werde sich vertrauensvoll an die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck. Die Gesellschaft entschädigte mit ebenfals ein Pferd in zuvorkommendster Weise.

Südrueneuland II, den 15. Februar 1899. R. S. Stenzen.

### Bekanntmachung.

Mein Pferd, welches bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert ist, wurde minderwertig. Der Schaden, welcher mir hierdurch entstanden ist, wurde mir von genannter Gesellschaft jagungsgemäß vergütet.

Lobenstein, den 15. Februar 1899. Harry Volkmar.

### Viehversicherung.

Meinen Pferdeschaden regulirte die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu meiner vollen Zufriedenheit, weshalb ich hiermit gerne Veranlassung nehme, auf dieselbe empfehlend hinzuweisen.

Nellingen, den 28. Februar 1899. Eberhard Franke.

### Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß auch mich die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck einen Pferdeschaden in coulantester Weise regulirte.

Hohenegarten, den 28. Februar 1899. Konrad Kübler.

### Veröffentlichung.

Zur weiteren Verbreitung bestätige ich hiermit, daß ich durch die coulantente Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck oblig zufrieden gestellt bin, und die Gesellschaft gerne weiter empfehle.

Kauffen, den 1. März 1899. August Meier.

### Anerkennung.

Ich bin in die angenehme Lage versetzt, der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck auf diesem Wege meine Anerkennung für die coulantente Regulierung meines Kuhschadens auszusprechen.

Weiler zum Stein, den 5. März 1899. Christian Holzwarth.

### Viehversicherung betr.

Mein Pferdeschaden wurde von der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in anerkannter Weise reguliert, daher dieses zur weiteren Empfehlung.

Löffelspau, den 5. März 1899. Peter Stibach.

### Wichtig für Viehbesitzer.

Mir wurde von der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck der Verlust, welcher mir durch den Tod eines Ochsen entstanden ist, von genannter Gesellschaft in anerkannter Weise vergütet.

Nordstrand, den 10. März 1899. Peter Carstensen.

### Zur allgemeinen Beachtung.

Die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck kann ich nur empfehlen, weil dieselbe auch mir einen Pferdeschaden zu meiner Zufriedenheit regulirte.

Nellingen, den 14. März 1899. Wllh. Franke, Bäcker und Landwirth.

### Zur Kenntnisknahme für Viehbesitzer.

Mein Pferd, welches bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert ist, wurde minderwertig. Der Schaden, welcher hierdurch entstanden, wurde mir von genannter Gesellschaft jagungsgemäß vergütet.

Mittelschloßbach, den 15. März 1899. Müller Fißler.

### Anerkennung.

Die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck hat mit meinem Pferdeschaden wegen Minderverth coulant reguliert und kann die selbe bestens empfehlen.

Ebersbach, den 15. März 1899. Georg Schleich.

### Bekanntmachung.

Ich bestätige hiermit, daß ich durch die statutenmäßige Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bedingt bin, und die Gesellschaft daher gerne allen Interessenten empfehle.

Grabow, den 15. März 1899. C. Jäger.

### Zur gef. Beachtung.

Seit 1892 Mitglied der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck hat diese mir bereits vier Pferde, welche mit in Summa 2510 M. versichert waren, zu meiner vollen Zufriedenheit und in coulantester Weise regulirt, sodas ich gerne Anlaß nehme, dieses hiermit öffentlich bekannt zu geben, und jedem Viehbesitzer zu empfehlen, seinen Viehstand auch zu versichern, damit er in Zeiten der Noth geschützt ist.

Walldingen, den 4. April 1899. Chr. Eberle.

### Anerkennung.

Für die prompte Regulierung meines Pferdeschadens spreche ich der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck hiermit meine Anerkennung aus, indem ich zugleich empfehle auf die Gesellschaft hinzuweisen.

Köngen, den 19. April 1899. Jakob Roth.

### Bekanntmachung.

Mein Pferdeschaden ist von der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in meiner Zufriedenheit reguliert. Ich empfehle die Gesellschaft daher gerne weiter.

Kattenhorn b. Bremen, den 21. April 1898. J. G. Wähmann, Fuhrmann.

### Für Viehbesitzer.

Mein Pferdeschaden wurde mit von der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in zufriedenstellender Weise reguliert. Dieses zur Weiterempfehlung genannter Gesellschaft.

Neer, den 22. April 1899. Heinz Kemmer, Viehhändler.